

Pogatz nt vor chsel

- Österreichs
eamverteidiger
Pogatz soll
richten zufol-
halb der Deut-
ndesliga wech-
29-Jährige in
von Hannover
nächste Saison
fsburg auflau-
eschäftsführer
ath bestätigte
ass ein Trans-
7-fachen Nati-
ers durchaus
ei. „Das könn-
nächsten Wo-
reter werden“,
1. Der aktuelle
n Pogatz mit
läuft noch bis
015. Zuvor war
eter große Stei-
05 bis 2010 für
iddlesborough
e) in der Premi-
aktiv.

hst könnte Ös-
Legionärskon-
überdies in
nd aufgestockt
o soll der 1. FC
tern an Rapid-
pieler Christo-
an interessiert
nun von Ex-
az-Erfolgstrai-
o Foda betreu-
sliga-Absteiger
aut Rapid bis-
keine Anfrage
eines Transfers
eamspielers ge-
zans Vertrag in
läuft noch eine
T, APA)

FC Wacker machte sich

Nur 1:1 in der Provinz: Der Tiroler Bundesligist setzte seine Fans zur Freude des Landesligisten SV Kirchdorf auf fußballerische Magerkost.

Von Thomas Mair

Kirchdorf – Der FC Wacker in der Tiroler Provinz. Das Ablösespiel für Mittelfeldspieler Alexander Fröschl machte es gestern möglich, dass sich Unterhausverein SV Kirchdorf mit dem Tiroler Fußballkrösus vor etwa 1000 Zuschauern am grünen Rasen messen durfte.

Die zahlreichen Wacker-Fans erhofften sich

naturgemäß einen Kantersieg des Bundesligisten über den Siebenten der Landesliga Ost. Doch dem war nicht so, weil die arriivierten Stammspieler in der ersten Halbzeit nie ihr Leistungsvermögen abrufen konnten und sogar durch einen Treffer von Ralf Massing mit 0:1 ins Hintertreffen gerieten. „Unsere Defensive ist sehr gut gestanden und hat die Räume geschickt

eng gemacht“, konnte Kirchdorf-Trainer Reinhard Hofer nur eine einzige Wacker-Chance in den ersten 45 Minuten erkennen. Ob Schreter, Schütz, Bergmann, Hauser oder Abraham – keinem Wackerianer wollte gestern etwas gelingen. Der brasilianische Testspieler Marcelo Fernandes hing an vorderster Front in der Luft und konnte demnach auch keine Akzente

setzen. „Wir schauen ihn uns noch eine Woche an und er wird auch beim Vorbereitungsspiel am kommenden Samstag gegen St. Gallen auflaufen“, will der sportliche Leiter Oliver Prudlo zwecks einer Verpflichtung noch abwarten.

Abstand nehmen die Schwarzgrünen allerdings von einem Engagement des 21-jährigen Franko-Algeriers Badis Diab. Dies trotz seines Ausgleichs zum 1:1, den er, mit hauptsächlich Nachwuchskräften an seiner Seite, in der zweiten Hälfte erzielte. „Obwohl er andeutete, dass er ein guter Fußballer ist, merkt man ihm aufgrund seiner körperlichen Defizite an, dass er einige Zeit nicht mehr gespielt hatte“, will Prudlo nur Spieler verpflichten, die zum Saisonstart voll im Saft sind.

Dass es am Ende beim 1:1-Remis blieb, schmeckte den Wacker-Verantwortlichen auch nicht, selbst wenn die Vorbereitung erst begonnen hat. „Die geistige und körperliche Frische haben gefehlt“, will Prudlo die harten Trainingseinheiten nicht als Ausrede gelten lassen: „Das war mir zu wenig. So ein Spiel gegen einen unterklassigen Verein muss einfach klar gewonnen werden.“

Dachten sich wohl auch die Kirchdorfer Spieler, Verantwortlichen und

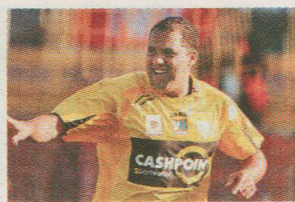


Die Volksfeststimmung in Kirchdorf erlebte Akademiespieler Alexander Joppich hautnah. Foto: gepa/Osterauer

vor Engagement bei Sechstligisten

- Der frühere
a-Torschützen-
ton setzt sei-
tour durch die
gen des deut-
ßballs offenbar
Informationen
er Allgemeinen

Jahre alte Brasilianer vor einem Engagement beim sechstklassigen Verbandsligisten Hassia Bingen. Ailton sorgte in den vergangenen Jahren schon mehrfach durch Einsätze in deutschen Amateur-Li-



Ailton machte 2008/2009 so-

BVB droht ein Geisterspiel

Dortmund – Das Sportgericht des DFB hat Borussia Dortmund für das Fehlverhalten der Fans in sechs Fällen zu einer Geldstrafe von 75.000 Euro verurteilt. Der Verein hat dem Urteil zugestimmt,

neuten gravierenden Vorfällen durch Dortmund Zuschauer muss die Borussia mit einem Spiel unter Ausschluss der Öffentlichkeit oder einer Platzsperre rechnen. Darauf wies der DFB-Kont-

in Kirchdorf klein



Wacker-Spieler Marcelo Fernandes (r.) konnte gestern seine Offensivqualitäten nicht ausspielen und versuchte sich vergeblich gegen den Kirchdorfer Christian Millinger.

Foto: gepa/Osterauer

Zuschauer, die den Erfolg beim besonderen Meisterschaftsabschluss in vollen Zügen genießen konnten. „Das ist ohne Zweifel ein Riesenerfolg, der in die Vereinsgeschichte eingehen wird“, freute sich Hofer, der sich dieses Remis auch als Trainer an seine Brust heften kann.

Test: SV Kirchdorf – FC Wacker 1:1

Tore: Ralf Massing (8.) bzw. Badis Diab (62.)

Marcelo.

FC Wacker (1. Halbzeit): Safer, Abraham, Kofler, Dakovic, Hauser, Bergmann, Wörgetter, Fröschl, Schreter, Schütz;

FC Wacker (2. Halbzeit): Egger, Piesinger, Hafner, Joppich (Akademiespieler), M. Wildauer; R. Wildauer, Bstieler, Popp, Krismer; Badis, Hinterseer.

Comeback nach fünfjähriger Pause

Wien – Manfred Stohl gibt nach fünfjähriger Abwesenheit ein Comeback in der Rallye-WM.

Der Chef des Brazil World Rallye Teams ersetzt bei der Neuseeland-Rallye vom 22. bis 24. Juni den erkrankten Stamm-Piloten Daniel Oliveira. Auf dem Beifahrersitz im Ford Fiesta RS WRC neben dem Wiener wird Ilka Minor Platz nehmen. Das ist möglich, weil ihr Standard-WM-Pilot Henning Solberg (NOR) in Neuseeland nicht am Start ist. Minor hatte mit Stohl 1998 in Neuseeland ihren ersten WM-Lauf bestritten. Stohl, der in der Staatsmeisterschaft mit einem Erdgas-getriebenen Mitsubishi antritt,

wird damit erstmalig seinem Ausstieg nach Wales-Rallye im Jahr 2007 in einem WM-Lauf nach dem Lenkrad sitzen. Ziele hat der Ex-Gründler der N-Weltmeisterschaft tief gesetzt, zumindest außen hin. „Ich bin in diesem Auto höchstens ein paar Mal aus der Range gefahren, zu viel man sich also vor nicht erwarten. Eigentlich wäre ich schon glücklich wenn ich ins Ziel komme“, sagte der 39-Jährige. Die Neuseeland-Rallye der 7. WM-Lauf der Saison, zählt zu Stohls Lieblings-Rallyes. „Deswegen freue ich mich ein bisschen über die Gelegenheit will das alles nur gut laufen.“ (APA)



Der österreichische Ex-Rallye-Pilot Manfred Stohl gibt sein Comeback in der Rallye-WM in Neuseeland nach fünf Jahren sein WM-Comeback.

Abschied. Lukas Podolski verdrängte anscheinend den dänischen EM-Torjäger Nicklas Bendtner (Bild) beim englischen Fußball-Erstligisten FC Arsenal. Laut englischen und dänischen Medienberichten gibt es für den 24-Jährigen keine Zukunft mehr bei den Gunners. (TT)



Gebre Selassie vor Wechsel nach Bremen

Bremen – Der tschechische Nationalspieler Theodor Gebre Selassie steht anscheinend kurz vor einem Wechsel zum Bundesligisten Werder Bremen. „Ich habe eini-

gen“, zitiert die niederländische Fachzeitschrift *Voetbal International* den 25 Jahre alten Rechtsverteidiger: „Die Bundesliga ist eine der stärksten Ligen der Welt. Es wäre fantastisch, dort spielen zu können.“

